

Der XV. Zug aus Salzburg (S. 211)

(Emigranten aus Werfen, Radstatt und Saalfeld)

864 Emigranten

über Klein-Nördlingen (86720)

(Der Pfaffe zu Klein-Nördlingen verboth seinen Zuhörern, diesen Leuten einen Trunk Wasser zu reichen, noch ihnen das geringste Gute zu erzeigen, weil er sie vor Ketzer und Hunde ansahe) nach Bamberg (96047) in die Würtzburgischen Lande.

30.08. Coburg (96450).

01.09. Trauung:

(Barthel Pignitzer und Barbara Stallenin, welche aus dem Gerichte Werffen gebürtig waren).

02.09. Abmarsch 7 Uhr nach

17.09. Prentzlow (10405 Prenzlauer Berg).

*Out
1*

Landtransport (1)

8. Partie, 74. Verz., Ankunft in Königsberg am 12. Nov. 1732

(Emigranten aus Werfen am 30.07.):

Pignitzer (s.o.), auch Pürnizer, Bärtimee; NK.S. 1087; G.S. 82.

Hoferin, Salome; NK.S. 534; G.S. 45.

Selhoferin, Maria; NK.S. 1375; G.S. 108.

Pacher, Hans oo Barbara Scheneggerin, 4 Kdr.; NK.S. 973; G.S. 79.

(Emigranten aus Radstatt am 29.07.1732):

Farmer, Thoman oo Ursula Hochmann, 5 Kdr.; NK.S. 251; G.S. 26 (Former).

Hofer, Balthasar oo Barbara Fingerin, 6 Kdr.; NK.S. 526; G.S. 45.

Grueber, Burghard (37) oo Brigitta Playrin, 4 Kdr.; NK.S. 402; G.S. 34.

(Burchard Gruber gest. 1733 in Kbg., Wwe. Brigitta lebt 1737; NK.S. 387.)

Lerchner, Sebastian, Wwr. 8 Kdr.; NK.S. 775; G.S. 65 (Lersch).

Ästner, Andreas oo Ursula Finkhin, 2 Kdr.; NK.S. 11; G.S. 3.

Auf diesem Transport sind gestorben Emigranten aus Werfen:

Hans Scheibenhof; NK.S. 1255; G.S. 98.

Carl Frommer; NK.S. 304; G.S. 28. (Göck.II.S.136: Begraben Carl Fromme am 16. Oct. in Collberg).

Jacob Eißner; NK.S. 222; G.S. 21.

Paul Fuchs; NK.S. 312; G.S. 28.

Philipp Plattners Frau Maria Schwagerin; NK.S. 1042; G.S. 84.

Emigrantin aus Saalfeld (Abmarsch am 23.07.1732):

Gerg Heisels Weib Elisabetha Lachnerin; NK.S. 484; G.S. 41.

(1) Beim vorliegenden XV. Zug werden die Emigranten Barthel Pignitzer und Barbara Stallenin genannt. Man kann also davon ausgehen, daß sich in diesem Zuge Emigr. aus Werfen befanden. Dieser Teil des Landtransports wurde vom Kommissar Hegander geführt, der andere (XVI. Zug) vom Kommissar Stephani (siehe die Spezifikation der Verstorbenen auf Seite 38).

Der XVI. Zug aus Salzburg (S. 213)

(Emigranten aus dem Gericht Goldegg)

- 1.031 Emigranten 16.08. Nördlingen (86720)
über Ulm mit 80 Wagen.
29.08. Schweinfurth (97421 Schweinfurt),
2 Tage Rast in
Oberndorf (97424)
(Vorort von Schweinfurt):
Trauung (1 Paar).
Ein Mann (70 J. alt) blieb im Spital.
01.09. Abmarsch.
04.09. in Meinungen (98617 Meiningen), weiter
nach Schmalcalden (98574 Schmalkalden).
17.09. Wernigerode (38855),
28.09. Perleberg (19348).

Landtransport

8. Partie, 74. Verz., Ankunft in Königsberg am 12. Nov. 1732
(Emigranten aus Goldegg am 25.07.1732):

Rohrmoser, Simon oo Ursula Preauerin, 5 Kdr.; NK.S. 1196; G.S. 94.
Rohrmoser, Martin, Bdr. d. Simon oo Aulowonen 18.01.1747 Margarethe
Bergnerin; NK.S. 1194.
Reinberger, Paul oo Margar. Flethespergerin, 4 Kdr.; NK.S. 1126; G.S. 90.
Laittreitter, Christoph oo Eva Pergnerin, 10 Kdr.; NK.S. 720; G.S. 64.
Leiner, Urban oo Barbara Wallnerin, 10 Kdr.; Nk.S. 758; G.S. 64.

Auf diesem Transport sind gestorben:

Bernhard Taucher, NK.S. 1500; G.S. 117.
Matthes Hölzel, NK.S. 520; G.S. 46.
Thomas Schwaiger, NK.S. 1343; G.S. 104.
Gerge Göbel, NK.S. 362; G.S. 32.
Veit Vogelreuters Weib Maria Prandtstätterin, NK.S. 1544; G.S. 120.
Anna Götzners, NK.S. 367; G.S. 33.
Gertrud Geschwandtnerin, NK.S. 411; G.S. 31.
Matthes Pfeiffenbergers Weib Maria Gassnerin, NK.S. 1008; G.S. 81.

Der Kommissar Megander hat einen Reisebericht verfaßt
und beschreibt den

Landtransport (74. Verzeichnis)

von Landsberg bis Königsberg

(Göcking, Zweiter Teil, ab Seite 130)

(in kurz gefaßter Wiedergabe)
wie folgt:

Reyse-Journal
und
Marsch-Rute, etc.

Was bey Führung eines Trups Saltzburger-Emigranten von 1060. Köpfen, die zu Lande dahin geführt wurden, unterwegs von Berlin bis Königsberg observiret wurden.

1. zu Landsberg, den 07. Okt.:
Emigr. mit warmen Stuben, Speis und Tranck versorget. Von da schickte einen dreymal versiegelten Rantzen mit des Saltzb. Rupp Sephers Sachen.
2. die Stadt Müncheberg, den 08. Okt.:
Auch die Frantz. Colonie gab den Emigr. Unterkunft u. Verpflegung. Der Bürgermeister Miete war sehr gastfrey.
3. zu Cüstrin, den 09. Okt. & 10. dito:
Vom gantzen Ministerio eingeholet. Ein jeder Bürger tractirte diese Leute nach allem Vermögen. Die Todte ließ man ihnen mit gehörigen Ceremonien begraben. Beim Aufbruch wurden zwey grosse Emigranten-Pferde scheu.
4. zu Soldin, den 11. Okt.:
Jedes Pferd erhielt vier Metzen Hafer, daz Heu und Stroh umsonst.
5. zu Piritz, den 13. Okt.:
Man nahm die Emigranten willig auf und verpflegte sie.
6. zu Görtz, einem Dorfe, welches dem Herrn von Borstorf zugehöret:
Mittagsmahlzeit auf dem Adelichen Hofe, zwanzig Krancke wurden versorgt.
7. zu Stargard, den 14. Okt.:
Gesangbücher wurden ausgetheilet, Bürgerm. Movius schenckte zwey Ducaten.
8. in Naugarden, den 15. Okt.:
Die Einwohner ließen sich alles bezahlen. Platzregen mit Sturm u. Blitz.
9. zu Greiffenberg, den 16. Okt.:
Hafer und frey Heu für die Pferde, Leute durften wenig oder gar nichts verzehren.
10. zu Trepto, den 17. Okt.:
Von einigen willig, von anderen ungern aufgenommen.
11. Collberg, den 18. und 19. Okt.:
Mit Freuden aufgenommen. Zwey Kindbetterinnen wurden verpfleget. Die Todten frey begraben.
12. Auf der Frau von Cameckin Gütern Strachmin, den 20. Okt.:
Keine Noth, der Arendator gab elf Reichsthaler.
13. zu Cöslin, den 21. Okt.:
Wenig Liebe, Einige Einwohner wolten selbige erst nicht einmal einnehmen.
14. Auf den Dörfern Panckenim ziemlich wohl versorget. Die Bauern gaben Milch, Honig, Mehl, Butter, und dergleichen, aber auch Haber und Heu.
15. zu Schlawe gut aufgenommen und schleunig einquartiert, so daß die Emigranten wohl zufrieden waren.
16. zu Stolpe, den 25. Okt.:
Sie bekamen kein Quartier, weil die assignirte Häuser sie nicht einnehmen wolten; wie denn ein reicher Kauffmann daselbst sich auch opponirte.
17. zu Nipoglanse, Budo und Dorf Muterin, den 26. Okt.:
Auf drey Dörfer vertheilet. Lebensmittel vor billiges geld, Brod frey.
18. zu Büto, den 27. u. 28. Okt.:
Bei einigen hatten es die Emigr. gut, andere liessen sichs bezahlen.
19. In Pohnisch Berend, den 29. Okt.:
Hier mußten die Emigr. auf den Marckt fahren und in ihren Wagen schlafen. Doppelte Bezahlung für das benöthigte an Speise, Tranck und Fourage. Ja die Polacken waren so gottlos, daß sie des Nachts die Zäume an Pferden zerschnitten. Wo sie nur was schnappen konnten, nahmen sie es und liefen damit schnell davon. Ein Emigrant wurde seines Geldes beraubt.

20. Pohnisch Partschin, den 30. Okt.:

Ein großes Dorf, meist Lutherische Einwohner, dem Herrn Major von Pehne gehöret. Bei schönem Wetter, Speise und Tranck und auch sicheres Geleite.

21. In Pohnisch Stargard, den 31. Okt.:

Stadt meist Lutherisch, aber von der Republic Pohlen sehr gedruckt und aller ihrer Privilegien nach und nach beraubet. Bürger sehr freundlich, doch mit Furcht vor den Catholischen. Sie nahmen kein Geld.

Den 01. November:

Bey der Wechsel kamen wir um 10 Uhr vormittags, und brachten mit dem Übersetzen bis 12 Uhr in der Nacht zu, weils stille Wetter und heller Mondschein war.

22. zu Marienwerder und Rothenbude, den 02. Nov.:

Unsere Saltzburger haben es gut gehabt und davon sehr gerühmet. Hier traf ich den Führer Stephani mit seinem Trup an (gehört zum 74. Transp.) Ich ließ ihn mit seinem Trup zurücke, weil beyde Trups zugleich nicht untergebracht werden konten. Der Candidatur Grell mußte hier einen Führer abgeben, und des Führers Stephani Trup bis Heiligenbeil führen, weil Stephani in Marienwerder krank liegen blieb.

23. zu Rieseckirch, den 03. Nov. (Dorf bei Rieseburg):

Bauern haben uns alles benöthigte angeschafft und einen Todten begraben.

24. Unter dem Amte Preuschmarck, den 04. Nov.:

Im Dorfe Mißwalde hatten die Emigranten schlecht Quartier; die Bauern hatten selbst nichts.

25. In Preussisch Holland, den 05. und 06. Nov.:

Hier wurden die Emigranten erquicket, Krancke so wohl als Gesunde verpfleget, Todte von denen Vornehmsten der Stadt ehrlich begleitet, frey zur Erde gebracht, und der Herr Caplan hielt zwey erbauliche geistreiche Predigten, wodurch die Saltzb. im Glauben sehr erwecket u. gestärcket wurden.

26. zu Mühlhausen, den 07. Nov.:

Die Saltzburger bekamen gut Quartier und so wohl Essen als Trincken umsonst. Nur das Futter vor die Pferde mußten sie bezahlen.

27. zu Heiligenbeil, den 08. und 09. Nov.:

Die mehresten mußten vir ihr Geld zehren.

28. zu Brandenburg, den 10. Nov.:

Hier war nicht viel zu thun, und die Emigranten bekamen nichts umsonst.

Und endlich kamen wir unter dem Geleite des guten GÖttes glücklich nach

28. Königsberg. Unsere Ankunfft geschahe im Jahre 1732, den 12. November.

Specificatio,

Wieviel unterwegs von obgedachten Emigranten in 37 Tagen von Berlin bis Königsberg gestorben und begraben.

Namen der Beerdigten	welchen Tag	an welchem Ort	Alter
Carl Fromme	16. Okt.	Collberg	70
Ursula Krellin	21. dito	Strippo	2
Barbara Krellin	25. dito	Stolpe	15
Magdalena Unterberger	26. dito	Büto	3
Margaretha Hirscherin	30. dito	in Pohlen	3 1/2
Ruprecht Unterberger	02. Nov.	Pr. Marck	1
Maria Lechnerin	03. dito	Rieseckirch	4
Jacob Eistner	04. dito	Mistwald	78
Maria Unterbergerin	05. dito	Pr. Holland	5
Paul Fuchs	06. dito	dito	70
Rosina Försterin	07. dito	Mühlhausen	4
Maria Wollnerin	09. dito	Heiligenbeil	2

Summa 12 Köpffe